

Wahrheitskunde

Die Revolution auf dem seelischen Gebiet

Erscheint monatlich einmal

Apostelamt Juda
Gemeinschaft des göttlichen Sozialismus

Nachdruck verboten!

Die sieben heiligen Geistesgaben

...die da sind:

1. Durch den Geist der Wahrheit und Erkenntnis zu reden
2. Der Glaube
3. Gesund zu machen
4. Göttliche Tatsachen zu vollbringen
5. Geister zu unterscheiden
6. Mit mancherlei Sprachen zu sprechen
7. Weissagen.

Diese sind im 1.Kor. 12, Vers 4 - 10 umschrieben.

Grüß - Gott, liebe Schwestern und liebe Brüder

Die sieben heiligen Geistesgaben leben und existieren – jedoch nur auf der Basis wenn wir daran glauben können und bereit sind, sie mit Leben zu erfüllen.

In den Stunden des Konfirmandenunterrichtes hat der Mensch im Allgemeinen zuerst davon gehört. Mit mehr oder weniger Bewusstsein wurde davon Kenntnis genommen.

Sicherlich wurden diese heiligen Geistesgaben von dem unterrichtenden Amt mit dem ihm eigenen Worten hinreichend erklärt. Ob es auch richtig verstanden und verinnerlicht wurde, steht auf einem anderen Blatt.

Die Frage hierzu wird sein: Hat der junge Mensch bereits schon als Kind, durch das Vorleben im eigenen Elternhaus, die nötige Schulung zum Glauben erlebt?

Durch den Geist der Wahrheit und Erkenntnis zu reden

Die Wahrheit ist die Übereinstimmung einer Aussage oder eines Gedankens mit der Wirklichkeit. Die Erkenntnis ist, dass sich göttliches Tun und Handeln sowie göttliches Erleben in göttlichem Gedankengut widerspiegeln. Dieses wiederum erzeugt Worte, von denen wir spüren, dass sie aus wahrhaftiger Erkenntnis gesprochen wurden.

Hier geht es nicht um die Wahrheit, von der der Mensch glaubt, dass es die Wahrheit sei. Wir sollten uns an dieser Stelle mit einer Wahrheit auseinandersetzen, die göttlich, geistigen Ursprungs ist und nichts mit menschlichem Witz und Weisheit zu tun hat.

Eine Wahrheit, die die Ewigkeit mit der Zeitlichkeit verbindet und die uns eine Sprache sprechen lässt, die nicht unserem Hirn entspringt, sondern der göttlichen Aussage: "Zur gegebenen Zeit und Stunde werde ich Euch die richtigen Worte auf die Zunge legen!"

Das sind wegweisende Worte der Wahrheit, die wir z.B. sonntäglich als heiliges Evangelium und Weissagungen aus der göttlich geistigen Erkenntnis von den Knechten und Mägden hören.

Der Glaube - Die innere Sicherheit, die keines Beweises bedarf.

Können wir bedingungslos daran glauben, dass ein Evangelium aus dem Erleben, gepaart mit göttlicher Erkenntnis, Lebenshilfe aus der Ewigkeit für den Menschen sein kann?

Können wir weiter daran glauben, dass die Sendung aus Juda getragen und vermittelt wird, durch die Segnung in der Knechtsgestalt Apostel in Juda?

Glauben wir daran, dass das was, aus einem guten, liebevollen und göttlichen Geist gedacht, gesagt oder getan wird, als ein Ewigkeitswert für den Menschen seine Erfüllung findet?

Sind wir bereit, in kindlicher Demut an den lebendigen Gott, der sich durch Juda dem Menschen offenbart, zu glauben, um sich das „verheißene Himmelreich“ zu erwerben?

So gäbe es noch viele Fragen: „Kannst du glauben...?“ Nun, diese müssen wir uns je nach Situation selbst stellen und auch beantworten - im Idealfall mit „Ja“. Denn nur dann können wir die Gabe göttlich geistigen Glaubens besitzen und zu einem hilfreichen Bestandteil unseres Lebens machen.

Gesund zu machen - ein Feld der Mystik und der Scharlatanerie?

Keineswegs, denn diese heilig geistige Gabe steht im untrennbaren Zusammenhang des vorherigen Kapitels.

Krank sein, krank werden ist im Letzten ein Vorgang geistigen Ursprunges.

Hier möchte ich jedoch auf jegliche „Ursachenforschung“ verzichten. Es geht mir darum, in möglichst wenigen Worten zu versuchen, die Anwendung der göttlich geistigen Kräfte aufzuzeigen, die uns aus der Sendung in Juda zur Verfügung stehen.

Wenn wir bereit sind, uns einzugestehen, dass wie ich es ein paar Zeilen vorher angedeutet habe, Krankheiten geistigen Ursprunges sind, wird uns klar, dass wir nur durch die Klärung und Reinigung des eigenen Geistes, sowie der inneren positiven Einstellung zum Ziel der Gesundung gelangen können. Nur ein gesunder Geist, zieht einen gesunden Körper nach sich.

Da wir nun nicht immer und zu jeder Zeit in der Lage sind, diesen freien und unbeschwerten Geist in uns zu tragen, haben wir im Apostelamt Juda die Möglichkeit, durch eine göttliche Handlung der positiven Wirkung in uns den Weg frei zu machen. Diese wird in ihrer Anwendung zu einer geistigen Macht, die durch das Wort und durch Handauflegen ihre Wirksamkeit für den Menschen nach sich zieht. (Siehe auch: „Die göttliche Ordnung“ des Apostelamtes Juda)

Hierdurch werden nun, und daran muss „ich“ glauben können, göttlich geistige Kräfte bewegt, die in der Lage sind, den Einfluss der negativen Kräfte auszuschalten, um eine positive Entwicklung für Geist und Körper in Gang zu setzen.

Göttliche Tatsachen vollbringen - Gut sein ist alles!

Alles, was wir tun, entspringt einem geistigen Prozess, so auch göttliches Tun und Handeln, aber wann handeln wir göttlich, vollbringen göttliche Tatsachen?

Zum Beispiel wenn wir helfend, heilend und erlösend der Schwester und dem Bruder, also dem Menschen zur Seite stehen. Natürlich auch dann, wenn die eine oder andere Fähigkeit der heiligen Geistesgaben durch mich wirksam werden kann.

Göttliche Tatsachen sind die, die durch uns Menschen als lebendes Werkzeug mit Leben erfüllt werden, um uns dann als ein Ewigkeitswert durch die Zeitlichkeit zu begleiten.

Geister zu unterscheiden

Die einfachste Erklärung wäre, auf den Unterschied zwischen Gut und Böse zu verweisen. Aber den haben wir ja bereits als Kinder von unseren Eltern, Lehrern und anderen Menschen, die an unserer Erziehung beteiligt waren, mehr oder weniger förderlich vorgelebt bekommen.

Jedem Einzelnen obliegt nun das Erkennen und Prüfen der natürlichen, körperlichen und materiellen Vorgänge in seinem persönlichen Umfeld, seiner eigenen kleinen Welt.

Ereignisse, Geschehnisse und Erlebnisse fordern uns stets aufs Neue auf, zu prüfen, was falsch oder richtig, was gut oder böse ist, also letztlich das Erkennen, welches davon mir in der Gestaltung meines Lebens hilfreich und zuträglich ist.

Das besondere Hilfsmittel, dass ich zur Verfügung habe, um Geister zu unterscheiden sind die Menschen im Apostelamt Juda. Sie helfen mir als Schwestern und Brüder und zeigen mir durch ihren Glauben an die Sendung aus Juda Pfade und Möglichkeiten, die eine oder andere Lebenssituation aus ihrer eigenen Erfahrung zu beleuchten und so Auswege zu finden, die mir helfen, mein Leben positiv zu gestalten.

Mit mancherlei Sprachen zu sprechen

Gott hat, auf das sich der Mensch verständlich machen kann, ihm die Gabe des Sprechens verliehen. Wir haben also die Möglichkeit, durch das Wort mitzuteilen, was uns bewegt, uns stört, uns gefällt, uns ärgert und uns erfreut.

Verstehen und Missverstehen liegen oft dicht beieinander. Das hat sicher nichts damit zu tun, dass wir verschiedene Sprachen sprechen sondern damit, dass wir zu ein und derselben Sache unterschiedliche Einstellungen haben.

Sonntags hören wir das Evangelium vom Unterdiakon bis zum Apostel. Im Idealfall zieht sich das lebendige Wort wie ein „roter Faden“ durch den Gottesdienst. Durch den Ausdruck von unterschiedlichen Charakterzügen (in mancherlei Sprachen), durch die sich der lebendige Gott dem Menschen mitteilen will, werden Thema aneinandergereiht.

Hier gibt es auch keine Missverständnisse, denn was Gott uns zu sagen hat, sagt er deutlich mit einfachen Worten, die keinen Zweifel aufkommen lassen, an dem, was uns oft wie ein Spiegel des eigenen Erlebens vorkommt und nahe gebracht wird.

Weissagen / Prophetie

Die Weissagung ist nichts was mit übersinnlichen oder übernatürlichen Kräften zu tun hat.

In der heiligen Schrift wird der Prophetengeist sinnbildlich mit dem Adler verglichen, einem Wesen, welches durch seine Art und den damit verbundenen Möglichkeiten in der Lage ist, die wesentlichen Dinge aus der so genannten „Vogelperspektive“ zu sehen.

Wer schon einmal auf einem erhöhten Punkt, einem Berg oder Turm gestanden hat, der hat sicher festgestellt, dass sich die Dinge in einer ungewohnten Sichtweise darstellen. Manches erscheint viel kleiner und unwichtiger, anderes wiederum tritt viel deutlicher und klarer hervor.

Ebenso ist es mit der Weissagung. Wenn der reine und heilige Geist als Prophetengeist wirkt, ist er frei von Gedanken menschlichen Ursprungs. Es kommt nur die Bestätigung dessen hervor, was das heilige Evangelium dem Menschen aus dem Geist der ewigen Wahrheit sagen will.

Um es noch einmal zu verdeutlichen – was uns der Geist des Propheten mitteilt, steht in der Verbindung mit der Ewigkeit und duldet keine Gedanken, die sich der Mensch glaubt machen zu müssen.

Durch Juda in seiner Meisterschaft von heute.

Es grüßt Euch in herzlicher und göttlicher Verbundenheit

Apostel Andreas

Klaus - Dieter Beier